

## Ozapft is...



### Impuls

Das zurzeit wertvollste Unternehmen der Welt "Alphabet" (ehemals Google) hat einen obersten Grundsatz der lautet: „Der Nutzer steht an erster Stelle.“ Das klingt so selbstlos. Das hört sich an wie diakonische Selbstverleugnung, einfach nur weil es uns Nutzer gibt? Wer definiert was nützlich ist? Der Nutzer mit seinen grenzenlosen Bedürfnissen oder die „Nutznießerpriester“ mit ihren transzendenten, unantastbaren Algorithmen in den Weiten des digitalen Himmels? Eigentlich sollten solche Firmen unter Punkt 1 ihrer Unternehmensphilosophie schreiben: „Wir wollen Kontrolle und dabei unanständig reich werden. Wir benutzen ihre Informationen um unsere Interessen zu verwirklichen. Je mehr Informationen wir von ihnen besitzen, desto besser lassen sich unsere Ziele verwirklichen. Uns interessieren nicht nur ihre erotischen, religiösen oder sportlichen Interessen, sondern wir wollen sie als ganzes Paket. Aus Ihnen lässt sich Kapital schlagen.“

Wer hätte das gedacht? Der einstige Neandertaler wird zur wichtigsten Goldgrube des angehenden 3. Jahrtausends. Natürlich ist der User König, natürlich steht der Nutzer an erster Stelle aber doch nur, weil er die Zapfsäule, die zu melkende Kuh am Wegesrand darstellt. Noch wirft er kreatives Leben ab. Noch kaut und schluckt er die auf seinen Geschmack hin ausgewählten Informationshäppchen. Aber das Euter ist längst angezapft. Am besten er merkt es erst gar nicht. Die Zapfschläuche müssen so angebracht werden, als ob der Nutzer meint, sie seien ein Teil von ihm. Der abhängige Nutzer steht dann nicht länger im Weg herum, muss nicht mehr aufwändig beworben werden, sondern er ist das entsprechende Bindeglied zur Wertschöpfung.

Wir schließen ihn als Ressourcenquelle an unser System an, solange bis er als digitale Leiche nichts mehr abwirft. Wir steuern ihn mit Algorithmen, die seine Entscheidungen übernehmen, mit Bits, Pixeln und Infos, die ihn ans Ziel seiner oberflächlichen Wünsche bringen. Wir liefern die bunten Bilder die ihn erregen oder erschauern lassen, je nach Testosteron- und Adrenalinhaushalt. Seine Bedürfnisse sind unser Profit. Sein Hunger nach Leben macht uns reich, weil wir dem Nutzer den „digitalen Fastfood“ servieren, der seine Lebensnerven betäubt und ein Sättigungsgefühl vorgaukelt. Auf Zeit natürlich. Bis er wieder hungrig wird und wenn er einmal an unseren digitalen Zapfsäulen und Futtertrögen hängt. Wo soll er dann noch hin? Ob das gesund ist? Das sollen die Krankenkassen klären! Hier gibt es keine Guten und Bösen, denn wir alle gehören doch zur Usercommunity. Gepriesen sei der Nutzer! Preist das Alpha und das Beta!

Christus spricht: Ich bin das Alpha und das Omega. Ich stehe an erster Stelle. Mal googeln wie Alphabet und die weltweite Nutzergemeinde das verkraften.



### Das gute Wort aus der Bibel

Jesus Christus: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (*Offenbarung 22,13*)



### Der Witz

Schreit der Chef seine Sekretärin an: »Seit wann wird denn <Physikalisch> mit <f> geschrieben?«  
Klagt sie: »Was kann ich dafür, dass am Computer das <v> kaputt ist...«



### Dank an...

Impuls: Tobias Morsch; Bild: [www.bilderbox.com](http://www.bilderbox.com)

### Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine Nachricht an [maennermail@lgv.org](mailto:maennermail@lgv.org) - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks ([www.maennermail.de](http://www.maennermail.de)) zitiert werden. © MännerMail-Team

